

Z Gliederung

I.	ALLGEMEINES	5
A	Einleitung zur Ausgangsthese: Tacitus, ein skeptischer Historiker, aber ein suggestiver Literat	5
B	Fakten und Hypothesen zu Vita und Werk des Tacitus	12
B 1	Dokumentierte Fakten zu Leben und Werk	12
B 2	Versuche, die biographischen Lücken auszufüllen	15
C	Die Tradition der römischen Geschichtsschreibung und das Selbstverständnis des Schriftstellers Tacitus: <i>gloria in arto</i>	24
C 1	Die traditionellen Aufgaben der Geschichtsschreibung in römischer Sicht	24
C 2	<i>Historiae</i> und <i>Annales</i>	38
C 3	Geschichtsdarstellung <i>sine ira et studio</i> (ann. 1,1,3) ?.....	46
C 4	Zum Selbstverständnis des Historikers Tacitus: <i>gloria in arto</i> (ann. 4,32-33) und <i>nunc</i> -Aussagen	53
C 5	Ich- und <i>nunc</i> -Aussagen des Tacitus: Zum Gebrauch der Ich-Form durch einen Historiker.....	65
II.	SKEPSIS UND SUGGESTION	79
D	Das Informationsmonopol der Kaiser, <i>arcana imperii</i>	79
D 1	„Gerade das Wichtigste ist umstritten“	79
D 2	Die Fundamentalstelle zum Informationsmonopol der Kaiser: Cassius Dio 53,19.....	80
D 3	Tacitus, der misstrauische Historiker	83
D 4	Das Prinzip der <i>arcana imperii</i> (ann. 1,6,3).....	84
E	Zur Unsicherheit überlieferter Fakten: konkrete Beispiele:.....	88
E 1	Der Prozess mit dem „Selbstmord“ Pisos (ann. 3,19,2) und der Tod des Kronprinzen Drusus (ann. 4,7-12).....	88
E 2	Die dunklen Anfänge der Pisonischen Verschwörung und die Frage ihrer Historizität	95

E 3	Unklare Todesursachen.....	98
E 4	Ein beliebtes sprachliches Signal für Unklarheit: <i>incertum an</i>	107
E 5	Zwei unklare Sonderfälle: Die Kandidatur zum Konsulat und das Verschwinden des falschen Drusus	116
F	Entlarvung als Darstellungsstrategie des Tacitus	120
F 1	Vorüberlegungen: Der schöne Schein – die schöne Fassade des Kaisertums	120
F 2	Die Enthüllung des wahren Charakters des Tiberius	126
	1. Die Bilanz: Die Schluss-Charakteristik des Tiberius in ann. 6,51	126
	2. Der Prozess: Enthüllung, nicht Entwicklung	129
	3. Erklärungsmodelle für das unterschiedliche Erscheinungsbild des Tiberius	134
	4. Zu Methoden und Inhalt der Demaskierung des Tiberius	141
	5. Hemmende Elemente für die Entfaltung eines bösen Charakters: Tiberius vom Ende aus betrachtet	161
	6. Eine Introspektion anderer Art in die Enthemmung des Tiberius (ann. 6,24,3)	172
	7. Demaskierungs-Strategie` nur bei Tiberius, nicht bei Claudius und bei Nero	176
F 3	Schein und Sein im Verhältnis zwischen Tiberius und dem Senat	183
G	Vom Autor nahegelegte Deutungen und Unterstellungen in fremdem Namen: <i>rumores</i>	192
G 1	These: Von Tacitus angeführte <i>rumores</i> sind nicht unbedingt Fakten, sondern ein suggestives literarisches Darstellungsmittel	192
G 2	Zwei Gerüchte, die Tacitus persönlich gehört hat: die Umstände vom Tod Agricolas und dem Pisos	195
G 3	Wie weit reicht das Gedächtnis heute Lebender in die Vergangenheit zurück?	198
G 4	Ein dritter Fall eines noch zur Zeit des Tacitus verbreiteten Gerüchtes: Tiberius hat im J. 23 faktisch mit eigener Hand seinen Sohn Drusus vergiftet	199

G 5	Zur Zahl und Art der Gerüchte bei Tacitus	201
G 6	Gerüchte am Anfang der <i>Annales</i>	204
G 7	Aus der Gerüchteküche der <i>Annales</i> I – VI	208
G 8	Gerüchte um einen Kaiser Seneca	217
H	Fremde Sprecher: Reden historischer Personen bei Tacitus	221
H 1	Allgemeines zu Reden in der antiken Geschichtsschreibung.....	221
H 2	Anzahl und Umfang der Reden in Tacitus’ <i>Historiae</i> und <i>Annales</i>	232
H 3	Zu Barbaren-Reden in den <i>Annales</i>	239
	Zeittafel zu Vita und Werk des Tacitus	248
III.	ZUR DARSTELLUNG DES HISTORISCHEN STOFFES DURCH DEN SCHRIFTSTELLER	249
J	Tacitus und seine Quellen: Was hält Tacitus für überlieferungswert?	249
J 1	Autorität durch Quellenangaben ?	249
J 2	Der Grundsatz des Tacitus: Der historischen <i>mainstream</i> -Überlieferung folgen, doch Abweichungen vermerken	255
J 3	Haupt- und Nebenüberlieferung	263
J 4	Die anonymen Quellen	276
J 5	Auswahlkriterien	292
J 6	Der kürzeste Jahresbericht der <i>Annales</i> (ann. 13,31-33)	300
J 7	Meutereien	306
K	Zur der annalistischen Anordnung <i>suo anno</i> und den Strategien zur Kompensation ihrer Nachteile	313
K 1	Das Einheits-Postulat	313
K 2	Die traditionelle Gliederung nach Jahresberichten	316
K 3	Das annalistische Prinzip in den <i>Annales</i> des Tacitus	319
K 4	Buchanfänge und Buchenden in den <i>Annales</i>	324
K 5	Abweichungen vom annalistischen Prinzip in den <i>Annales</i>	339

K 6	Ein nicht-annalistisch strukturierter Roman nach Tacitus' <i>Annales</i> : Robert Graves, <i>I Claudius</i> , 1934	351
L	Das Schaffen von Zusammenhängen durch nicht-erzählende Partien: Überblicke, Vorverweise, Nachrufe	358
L 1	Vom Anfang zum Ende	358
L 2	Vorverweise: Ankündigung und Erfüllung	375
L 3	Nachrufe	391
M	Exkurse und die Art ihrer Einlage.....	399
M 1	Allgemeines zu den Exkursen in den <i>Annales</i> (und den <i>Historiae</i>)	399
M 2	Übersicht über die Exkurse in den <i>Annales</i>	401
M 3	Die einzelnen Exkurse in den <i>Historiae</i>	407
M 4	Allgemeine Probleme hinsichtlich der Exkurse bei Tacitus	429
N	Einzel Erzählungen	437
N 1	Unterhaltsame Episoden in den <i>Annales</i> zur Auflockerung unattraktiven Stoffes	437
N 2	Der Einsturz des Amphitheater bei Fidenae (ann. 4,62-63)	442
N 3	Der falsche Drusus (ann. 5,10)	447
N 4	Das Auftreten des Wundervogels Phoenix (ann. 6,28)	450
N 5	Die Schiffsschlacht auf dem Fuciner See (ann. 12,56-57).....	450
N 6	Der Traum vom Schatz der Dido (ann. 16,1-3).....	452
N 7	Das melodramatische Schicksal der armenischen Prinzessin Zenobia (ann. 12,51)	457
N 8	Der Tod des Iunius Blaesus (hist. 3,38-39).....	468
O	Charakterdarstellungen historischer Personen	480
O 1	Falsche und echte Freunde zur Zeit des Tiberius	480
O 2	Ein integrierter und geachteter Mann unter einem tyrannischen Kaiser: M. Lepidus	488

IV.	VERGLEICH EINER VERSION DES TACITUS MIT EINER ÄLTEREN ÜBERLIEFERUNG	493
P	Aufstieg und Ende des Curtius Rufus: Tacitus (ann. 11,20-21) schreibt eine unpolitische Geisterstory des Plinius (epist. 7,27,2-3) in eine Aufsteigergeschichte um	493
Q	Tacitus und das Senatus consultum de Cn. Pisone Patre (SCPP): Literarische Probleme bei der Benutzung eines historischen Dokuments: Von der argumentativen Verurteilungsbegründung zur narrativen Geschichtsdarstellung. Der größte Schauprozess der frühen Kaiserzeit im Senatsbeschluss über den Hochverräter Piso und in den <i>Annales</i> des Tacitus	512
V.	ZUR ENTWICKLUNG DES POLITIKERS, HISTORIKERS UND SCHRIFTSTELLERS TACITUS	547
R	Tacitus und Trajan	547
S	Vom Schweigen zum Schreiben Betrachtungen zum persönlichen politischen Verhalten des Historikers Tacitus	568
S 1	Schweigen und Sprechen in der historiographischen Diskussion	568
S 2	Schweigen und Handeln, Anpassung und Widerstand beim politischen Verhalten des Tacitus und seiner historischen Figuren	576
	Das Julisch-Claudische Kaiserhaus (Stemma)	606
VI.	ANHANG	607
T	Anstelle eines Vorworts: Vereinbarungen mit dem Leser dieses Buches	607
U	Namens- und Begriffserklärungen	612
V	Literaturhinweise	614

W	Publikationen von Werner Suerbaum zu Tacitus.....	620
X	Rückblick und Ausblick	627
Y	Index	629
Z	Gliederung.....	645